

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 2.00 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 6.00 Mark.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl-Köln
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 · Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonne oder deren Raum 0.50 Mk.
im Meßkamenteil 1.50 Mk.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 0.60 Mk.

Nr. 82

Samstag, 10. April 1920

23. Jahrgang

Die Volksvertretung muß sprechen

Es ist geradezu ein Verhängnis, daß in diesen Tagen die deutsche Volksvertretung nicht versammelt ist. Kann man sich etwas Erschütterndes denken, als was in diesen Tagen am Herzen und am Körper des deutschen Volkes rüttelt? Fremde Truppen, Truppen eines Gegners, der trotz dem Abschlusse eines sogenannten „Friedensvertrages“ immer noch in uns den mit allen Mitteln zu bekämpfenden Feind sieht, und der auch keine Gelegenheit vorbegehen läßt, um sich uns gegenüber als Feind zu betätigen und seiner feindseligen Gesinnung allen möglichen äußeren Ausdruck zu geben, solche Fremdlinge sind, bis an die Zähne bewaffnet, über Nacht in friedliches deutsches Land eingebrochen. Ein Schmerzensschrei, ein Aufschrei der Entrüstung und Empörung mußte das ganze Land erbeben machen. Der einzige öffentliche Mittler dieser Stimmungen ist im Augenblick die deutsche Presse. Die Regierungsfunktionen kommen an das Herz des Volkes nicht heran. Sie sind bestimmt, an den Rest der Vernunft der Gegner zu appellieren, ob sie diese Bestimmung erreichen, steht dahin.

Nun aber muß auch, und zwar so rasch als möglich, die deutsche Volksvertretung, die Nationalversammlung sprechen! Sie muß, den Empfindungen, die das deutsche Volk angesichts der ungeheuerlichen Gewalttat befehlen, ebenso wichtigen wie präzisen Ausdruck geben. Daher fordern wir, daß so rasch wie möglich, die Nationalversammlung einberufen wird. Es ist kein Tag, keine Stunde zu verlieren. Die fremden „Eroberer“ müssen sehen, daß das deutsche Volk ihrer Willkür nicht willenlos sich beugt und daß es den kargen Rest seiner Ehre und Würde, den es noch besitzt, mit allen Fasern seines Herzens zu verteidigen willens und bereit ist.

Die Nationalversammlung wird aber noch eine andere Pflicht haben. Sie wird untersuchen müssen, ob die jetzige Lage nicht hätte vermieden werden können. Nicht nur im Interesse der zahlreichen blühenden Städte und Dörfer, die unter französisches militärisches Gewalt-Regime gekommen sind und den Hunderttausende von Einwohnern, welche jetzt die Launen der „Sieger“ auskosten müssen, sondern im Interesse des ganzen Volkes liegt es, daß klar und deutlich festgestellt wird, ob seitens der Reichsregierung und insbesondere des Auswärtigen Amtes auch in der Tat alles getan wurde, um die dringend notwendige Säuberungs-Aktion im Ruhrrevier durchzuführen ohne mit den Verpflichtungen des Friedensvertrages in Konflikt zu geraten. Man wird dabei vor allem aufklären müssen, wie das deutsche Außenministerium zu der Auffassung kam, daß Frankreich zu einer solchen Gewalttat sich doch nicht entschließen würde. Kurz: wir müssen wissen, ob wir recht beraten, geführt und regiert waren oder nicht!

Politische Rundschau

Die Völsche Zeitung erfährt aus Potsdam, daß der frühere Reichswehrminister Gustav Noske in Potsdam eine

Wohnung gemietet hat, um von Berlin dorthin überzusiedeln.

Minister Severing wird in den nächsten Tagen nach Berlin zurückkehren. Seine erste Aufgabe im Ministerium des Innern soll darin bestehen, die entscheidenden Beratungen über die Umformung der Sicherheitspolizei zu eröffnen.

Der für den Posten des Wiederaufbauministers in Aussicht genommene Syndikus Dr. Brand konnte sich aus persönlichen Gründen nicht zur Annahme des Amtes entschließen.

Die Vorgänge im Hotel Adlon werden am 16. April vor der Strafkammer des Landgerichtes 1 in Berlin ihr Nachspiel erfahren. Angeklagt sind Prinz Joachim Albrecht von Preußen wegen versuchter Mordtötung, ferner Prinz Hohenlohe und Rittmeister von Platen wegen Körperverletzung.

In Wilhelmshaven sind die sämtlichen in Schutzhaft genommenen Marineoffiziere aus der Schutzhaft entlassen und beurlaubt worden bis zum Abschluß der Untersuchung, die der Reichsanwalt angeordnet hat.

Nach einer Havasmeldung aus Lissabon erklärt ein Erlaß den Kriegszustand zwischen Portugal und Deutschland für beendet.

Lloyd George, der nach London zurückgekehrt ist, empfing in Downing Street den französischen Botschafter Cambon. Er hatte mit ihm eine lange Unterredung.

Wie der Avanti aus Bologna meldet, ist der Generalstreik in Italien vollständig beigelegt. Dem Corriere della Sera zufolge ist die innere Lage in ganz Italien besser geworden. Die einem Generalstreik abgeneigte sozialistische Parteileitung habe den Sieg über die Anarchisten davongetragen.

Ein neuer Außenminister?

Berlin, 9. April. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Dr. Köster, der Staatskommissar für das schleswig-holsteinische Abteilungsgebiet Minister des Auswärtigen werden wird. Die Nachricht hat hier großes Aufsehen erregt. Es geschieht in Deutschland wohl zum ersten Male, daß ein Journalist, der noch bis vor kurzem im Zeitungsdienst tätig war, auf einen der höchsten und wichtigsten staatlichen Posten berufen wird. Dr. Köster steht in einem für einen Minister noch jugendlichen Alter. Er wurde 1888 in Hannover als Sohn eines Zollbeamten geboren. Nach der Revolution wurde er in die Reichskanzlei berufen und später war er Chef des Büros des Reichspräsidenten.

Das Reichswahlrecht

Berlin, 9. April. Der Entwurf des neuen Reichstags-Wahlgesetzes wird von der Nationalversammlung wahrscheinlich nicht ganz verabschiedet werden, sondern nur einige seiner Bestimmungen werden dem alten Gesetze von 1918 hinzugefügt werden. Wie weit die neue Wahlkreis-Einteilung Berücksichtigung findet, steht noch nicht fest.

Die Neuwahlen in Preußen

Sollen nach den augenblicklichen Absichten der preussischen Staatsregierung erst nach der Ernte stattfinden, damit die Landesversammlung die ihr zugeordneten Vorlagen, in der Hauptsache Verfassungsvorlage, Beamtenreform noch vor den Neuwahlen erledigen kann. Das Plenum soll im Juni den Rest seiner Arbeiten erledigen. Auf alle Fälle sollen die Arbeiten so gefördert werden, daß bei der Notwendigkeit früherer Wahlen keine Schwierigkeiten entstehen. Auf die Verabschiedung der großen Verwaltungsreform ist vorläufig verzichtet worden.

Die Frage des Generalstreiks

Berlin, 9. April. In der gestrigen Vollversammlung der revolutionären Betriebsräte erklärte Däumig in längerer Rede, daß die Situation für einen Generalstreik noch nicht reif sei. Es könne sich höchstens um das Zustandekommen eines Teilstreiks handeln, der aber unter allen Umständen vermieden werden müsse.

Die Friedensfrage in Amerika

Washington, 8. April. Der Vorsitzende des Geschäftsausschusses Campbell eröffnete im Repräsentantenhaus die Debatte über die gemeinsame Resolution, in der der Kriegszustand mit Deutschland für beendet erklärt wird. Die republikanischen Führer glauben zuversichtlich an die Annahme der Entschließung. Campbell erklärte, der Krieg sei tatsächlich beendet und daher sei es die Pflicht des Kongresses, dies zum Ausdruck zu bringen.

Zum Einmarsch der Franzosen

Eine deutsche Protestnote

Berlin, 9. April. Die deutsche Regierung hat durch den Geschäftsträger Dr. Mayer in Paris der französischen Regierung eine Note überreichen lassen, in der erklärt wird, daß Deutschland die französische Regierung für alle Schäden verantwortlich und haftbar machen müsse, die durch die Besetzung Frankreichs usw. durch französische Truppen entstehen. Insbesondere müsse Frankreich für die Tötung deutscher Staatsbürger in Frankfurt haftbar gemacht und verpflichtet werden, den Hinterbliebenen und Verletzten angemessene Entschädigungen zu zahlen.

Keine Ueberraschung in Berlin

Berlin, 9. April. Der Einspruch Englands gegen die französischen Neubefehle hat in hiesigen Regierungskreisen nicht überrascht. Die deutsche Regierung hat in der Angelegenheit der Polizeigebiet, die im Industriegebiet vorgenommen wurde, nicht mit Frankreich allein, sondern stets mit den Alliierten verhandelt. Der deutsche Geschäftsträger in Paris verhandelte mit Herrn Millerand in seiner doppelten Eigenschaft, und zwar als französischer Ministerpräsident und als Vorsitzenden des Obersten Rates. Herr Millerand hat nun unter dem Druck der französischen Nationalisten und des Militärs, die ihn arg bedrängten, die mit ihm gepflogenen Verhandlungen höchst einseitig aufgefaßt und sich derart verhalten, als

außerdem soll er ein großes Privatvermögen haben. Denke doch nur, was das für eine Genugtuung für dich wäre, wenn du als Majoratsherrin von Rippach unser Feldweg verlassen würdest. Das gönnte ich dir. Astrid würde grün vor Neid! Nicht etwa, weil sie Baron Luz liebt — sie liebt ja niemand außer sich selbst —, sondern weil er so reich ist und sie als seine Frau jeden Wunsch erfüllen könnte. Sie rechnet nämlich schon sehr stark damit, Baronin von Rippach zu werden. Aber sie wird sich verrechnen.“

„Nun, ich wünsche ihr von Herzen, daß sie sich nicht verrechnet und daß sich ihr Wunsch erfüllt. Ich gönne es ihr neidlos.“

Gusti schüttelte sehr energisch den Kopf. „Das sollst du nicht tun, Ursel! Du kannst es mir glauben, Baron Luz von Rippach liebt dich!“

„Hoffentlich täuschst du dich, Gusti. Es sollte mir sehr leid tun, wenn du recht hättest, denn ich könnte keine Liebe mehr erwidern.“

„Magst du ihn denn gar nicht leiden, Ursel?“

„Vielleicht erst vor sich hin.“

„Doch, Gusti, sehr gut sogar. Er ist ein guter, liebevoller Mensch. Aber Liebe, wirkliche Liebe ist doch etwas anderes!“

Nachdenklich stützte Gusti die Arme auf den Tisch und laute das Atmen auf die Hände.

„Schade! Ihr zwei würdet so gut zusammenpassen.“

„Ich hoffe doch, du wirst noch anderen Sinnes.“

Ursel schüttelte den Kopf.

„Niemals, Gusti!“

Mit einem Ruck fuhr Gusti empor und sah Ursel forschend an.

„Dann gibt es nur eine Erklärung für mich.“

„Welche denn?“

Fortsetzung folgt.

Die Stiftssekretärin.

Roman von H. Courths-Mahler.

2 Nachdruck verboten.

Sie machte eine Pause, als ob sie überlegte, und fuhr dann fort:

„Weißt du, was darum werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, Baron Luz von Rippach für meine Schwester Astrid zu kapern. Sie bekommt eine neue Toilette nach der andern! Aber das könnten die Eltern sich sparen. Nechdem Astrid ein sehr schönes Mädchen ist, fällt es Baron Luz nicht ein, um sie zu werben. Er mag sie nicht!“

„Aber Gusti, das kannst du doch nicht wissen,“ warf Ursula ein.

„Man hat doch Augen im Kopf, Ursula! Und meine sind immer sehr scharf gewesen. Baron von Rippach ist artig und höflich zu Astrid, aber so gemessen und kühl, obwohl das sonst gar nicht in seiner Art liegt.“

„Er kommt aber doch so oft nach Feldbegg.“

Gusti nickte und sah Ursula mit einem seltsamen Blick an.

„Gewiß! Sehr oft sogar. Aber erst seit du in Feldbegg bist.“

Betroffen sah Ursula von ihrer Arbeit auf.

„Was willst du damit sagen, Gusti?“

Gusti machte ein verschmitztes Gesicht.

„Bist du wirklich so ahnungslos, Urselchen? Merkst du wirklich nicht, daß Baron Luz nur deinetwegen nach Feldbegg kommt?“

Ursula errödete.

Dann sagte sie sehr ernst:

„Liebe Gusti, du sprichst manchmal wirklich recht unbedachte Worte. Aber mit solchen Dingen soll man keinen Scherz treiben. Unter vier Augen nehme ich es dir nicht übel, aber wenn es vor anderen, etwa Astrid oder deiner Mutter gegenüber geschähe, würdest du meine Stellung hier im Hause unhaltbar machen.“

Gusti tippte sich lachend mit dem Zeigefinger an die Stirn.

„Aber, Ursula, so einfältig werde ich doch nicht sein! Astrid kann dich ohnehin nicht leiden, weil du ebenso schön bist wie sie, nur noch viel lieber! Astrid wirkt bei aller Schönheit immer wie eine Gletscher-Jungfrau, du aber wie der liebe warme Sonnenschein. Und alle Menschen sehen doch nun mal am liebsten nach der Sonne. Baron Luz auch.“

Ursula schüttelte unwillig den Kopf.

„Sage das nicht! Und sprich auch nicht so über Astrid.“

Sie ist ja ein wenig stolz und unnahbar.“

„Ach, das kommt sehr darauf an. Baron Luz gegenüber ist sie ganz sicher nicht unnahbar. Wäre ich ein Mann, ich würde ganz genau, wenn von euch beiden ich mein Herz schenken würde. Und Baron Luz weiß das auch. Verlaß dich darauf.“ Und nach einer kleinen Pause fuhr sie schelmisch fort: „Und ich möchte doch wissen, was du sagen würdest, wenn Baron Luz eines Tages um deine Hand anhielte.“

Ursula richtete sich stolz auf.

„Hoffentlich geschieht das nie! Ganz bestimmt würde ich ihm mit einem Nein antworten.“

Gusti zog die Stirn in Falten.

„Ach du! Laß ihn nur erst einmal kommen! Er ist doch ein sehr netter Mensch! Und dann sein Reichthum, Urselchen! Er ist doch nicht nur Majoratscherr von Rippach, sondern auch noch Besitzer des benachbarten Waldau. Und

ob er als französischer Ministerpräsident allein die Entscheidung treffen könnte.

Aus dem besetzten Frankfurt

Frankfurt, 9. April. Das Straßenbild hat wieder sein altes Aussehen angenommen. Die Wagen auf dem Schillerplatz sind zurückgezogen worden, und die Menschenansammlungen haben aufgehört. Nur vor den Unterfunktsräumen der Truppen bemerkt man noch reges militärisches Treiben. Die französische Militärbehörde hat folgende Anordnung erlassen:

Es ist jedem Kaufmann, Industriellen, Händler und überhaupt jeder Person, die öffentlich verkauft, verboten, den Angehörigen der Besatzungstruppen irgendwelche Lebensmittel, Waren und Gegenstände, sei es welcher Art es will, zu einem höheren Preis als demjenigen zu verkaufen, welcher normalerweise von dem deutschen Publikum gezahlt wird.

Die Stimmung in Frankreich

Paris, 9. April. Im Gegensatz zu den Meldungen der gestrigen Abendblätter berichten die heutigen Morgenblätter mit großer Bestimmtheit, daß England die Besetzung Frankreichs mißbilligt.

Der Temps übergeht die ganze Angelegenheit mit dem Satz: „Es ist Blut geflossen, wir bedauern das, aber wir sind nicht dafür verantwortlich.“ Das Blatt schreibt diese Verantwortung einer v. Berlin ausgehenden Sekunde zu.

Paris, 9. April. Der Sonderberichterstatter des Matin in Frankfurt a. M. erzählt, ein Deutscher habe ihm gesagt, die Bevölkerung Frankfurts sei deshalb besonders erregt gewesen, weil schwarze Truppen zur Besetzung verwandt worden seien. Noch interessanter ist, was der Sonderberichterstatter des Echo de Paris meldet, daß das Maschinengewehr vor der Hauptwache, das auch von Marokkanern bedient wurde, von selbst losgegangen sei.

Der Sonderberichterstatter des Matin geht sogar so weit, den ehemaligen Bürgermeister von Mühlhausen, Colmann, für das Geschehene verantwortlich zu machen.

Amerika lehnt ab

Berlin, 9. April. Wie mehrere Blätter melden, teilte der amerikanische Vertreter der Rheinlandkommission dem Vorsitzenden der Kommission mit, er lehne es ab, an irgendwelchen Beschlüssen der Rheinlandkommission zugunsten des französischen Vorkrieges in das unbesetzte Deutschland teilzunehmen. Er habe die Washingtoner Regierung von diesem Schritt verständigt.

Haag, 9. April. Das amerikanische Auswärtige Amt teilt mit, daß die Vereinigten Staaten mit England und Italien über eine gemeinsame Politik bezüglich der französischen Besetzung Frankreichs und anderer deutscher Städte unterhandelt habe.

Die Haltung der englischen Regierung

London, 8. April. Die englische Regierung hat Camdon benachrichtigt, daß sie die Frage der Intervention in Deutschland anders beurteile als die französische Regierung.

Amerika und Frankreich

London, 9. April. Der Daily Telegraph meldet aus New York, daß die Haltung Amerikas den französischen Plänen völlig entgegenstehe. In allen Kreisen sei man der Ansicht, daß das Vorgehen Frankreichs die jüngste Erklärung des Präsidenten Wilson, in Frankreich herrsche der Militarismus vor, vollkommen bestätige. Die amerikanische Regierung könne keineswegs irgendeinen Einwand gegen den Aufmarsch der deutschen Truppen erheben, die gegen die Unterdrückung der Unruhen in das Ruhrgebiet entsandt wurden. Frankreich habe, indem es seinen technischen und formalen Einwand gegen die Anwesenheit der deutschen Truppen im Ruhrgebiet erhob, viele amerikanische Freunde verloren. Die wirkliche Absicht sei, wie man in Amerika meine, immer mehr französische Truppen auf das rechte Rheinufer zu bringen, gleichviel, welche Gründe dafür angegeben werden können.

Belgien unterstützt Frankreich

Belgien wird sich, der Savasagentur zufolge, den französischen militärischen Maßnahmen durch Entsendung eines belgischen Kontingents anschließen. Für die in Paris herrschende Auffassung ist es bezeichnend, daß von den Pariser Berichterstattern, den Basler Nachrichten zufolge, die Frankfurter Zwischenfälle als von Berlin aus provoziert hingestellt werden.

Die Besetzung in Darmstadt

Paris, 8. April. Intransigent meldet, Darmstadt sei so ruhig, daß man davon spreche, von den sechs Bataillonen, die die Besetzung ausführten, fünf zurückzuziehen. Keine amerikanischen Truppen an den Rhein.

Koblenz, 9. April. Zu der die deutsche Presse gegangenen Meldung, amerikanische Truppen hätten mit geheimen Befehlen ihre Quartiere bei Nancy verlassen und seien in der Richtung nach dem Rhein abmarschiert, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß diese Meldung unzutreffend sei. Zurzeit befinden sich überhaupt keine amerikanischen Truppen in Frankreich.

Die Lage im Industriegebiet

Die wahre Stimmung im Ruhrgebiet

Berlin, 9. April. Eine sehr große Abordnung aus dem Ruhrgebiet, zusammengesetzt aus den Vertretern der Koalitionsparteien: Mehrheitssozialisten, Demokraten und Zentrum, sowie aus Vertretern der im Ruhrrevier stehenden Reichswehrtruppen fand sich, laut Meldung der Köln. Volksztg., gestern in der Reichskanzlei ein, um die wahre Stimmung der Bevölkerung des Ruhrreviers nachdrücklich vorzutragen. Erschienen waren der Reichsminister, der Reichswehrminister, sowie die Minister Giesberts und David. Die Aussprache zeigte erschütternde Bilder aus der Zeit der Schreckensherrschaft der roten Banden. Ein Gebiet nicht wieder von Truppen entblößt und den roten Banden wieder ausgeliefert wird. Abgeordnete der Reichswehr beauftragten den ersten Willen, im Einvernehmen mit der Regierung Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten.

Düsseldorf, 9. April. Der städtischen Verwaltung hat gestern der Reichskommissar Severing telegraphisch mitgeteilt, daß mit einer vorübergehenden Besetzung Düsseldorf durch die Reichswehr gerechnet werden müsse. Die städtische Verwaltung und die Führer aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung haben an den Reichskommissar folgendes Telegramm gerichtet:

Mit Rücksicht auf die bisher ruhige Abwicklung in Düsseldorf erscheint uns nach Lage der hiesigen Verhältnisse das Einrücken von Reichswehrtruppen in Düsseldorf gegenwärtig ungewöhnlich und bedenklich. Wir bitten, keine Maßnahmen zu treffen, ehe die Freitagmorgen in Münster eintreffende Kommission gehört worden ist.

Duisburg, 9. April. Im Industriegebiet sind bereits Abgeordnete der Entente eingetroffen, um die Räumung der neutralen Zone zu überwachen. Es wird mit aller Beschleunigung an der Neugestaltung des Sicherheitsdienstes gearbeitet. Die Bildung von Sicherheitswehren ist in die Wege geleitet. Wo staatliche Sicherheitspolizei vorhanden ist, wie in Duisburg und Dinslaken, wird diese vorläufig zum Polizeidienst verwendet.

Redlinghausen, 9. April. Bisher sind von dem militärischen Standgericht 32 Todesurteile gefällt worden, von denen vier durch den Militär-Oberbefehlshaber bestätigt sind.

Wochum, 9. April. Hier sind fünf Blünderer verhaftet worden, welche auf dem Schlosse des Grafen von Westerholt bei Halkern wild gehäut haben.

Rheinland und Westfalen

• **Trier:** Der französische Delegierte der interalliierten Rheinlandkommission läßt veröffentlichen, daß infolge des unzulässigen Tones gewisser tendenziöser Mitteilungen in der letzten Stadtverordnetenversammlung ein Strafverfahren gegen den Stadtverordneten Kommerzienrat Rautenstrauch eingeleitet worden sei. Er habe sich über Einquartierungsfragen in sehr scharfer Weise ausgesprochen. Hinzugefügt wird, daß dieses Verfahren mit der Frage selbst nichts zu tun habe. Diese werde gegenwärtig von der zuständigen höheren Behörde eingehend geprüft.

Brühl und Umgebung

Brühl, 10. April.

• **Ein neuer Bürgermeister für Brühl-Stadt.** In der gestrigen geheimen Stadtverordneten-Sitzung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, die kommissarische Leitung unserer städtischen Verwaltung bis zur endgültigen Anstellung eines neuen Bürgermeisters dem Herrn Bürgermeister a. D. Albert Reß, wohnhaft in Bonn zu übertragen. Herr Reß ist 56 Jahre alt, er war 12 Jahre Bürgermeister in Döbeln, Landkreis Bonn, und bekleidete dann 14 Jahre dasselbe Amt in Bittburg, wo er auf seinen Antrag am 1. Januar 1916 pensioniert wurde. Im Auftrage des Oberpräsidenten war der Genannte vom 15. Mai 1917 bis zum 1. März 1920 stellvertretender Bürgermeister in Wallersfangen an d. Saar, Herr Reß steht in dem Rufe eines sehr tüchtigen, tatkräftigen Verwaltungsbeamten. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde an Stelle des zurückgetretenen Herrn Direktors Hachse Herr Dr. Kerßenboom als Stadtverordneter eingeführt.

• **(Lebensmittel Brühl-Stadt.)** Am Montag werden in den Buttergeschäften auf Abschnitt 3 der Fettkarte je 125 gr Auslands-Margarine zu M. 5.15 nach Kundenliste verausgabt.

• **Zinszahlungen.** Nach dem Kapitalertragssteuergesetz sind von allen Zinszahlungen 10 Prozent durch den Schuldner von der Zahlung als Kapitalertragsteuer in Abzug und an das zuständige Finanzamt einzuwenden. Hiervon ausgenommen sind indessen die Zahlungen von Hypothekenzinsen an die städtische Sparkasse. Diese sind nach Paragraph 3 des Kapitalertragssteuergesetzes steuerfrei.

• **Beschlagnahme.** Der hiesigen Polizei fiel heute vormittag auf dem Markte eine Männergruppe auf, die einen gefüllten Sack bei sich hatten. Die Polizei nahm eine Untersuchung vor und es stellte sich heraus, daß sich in dem Sack eine frisch geschlachtete Schweizerziege befand. Die Polizei beschlagnahmte den Inhalt und die Burtschen drei an der Zahl — zogen vor, sich aus dem Staub zu machen. Der Eigentümer der Ziege kann sich auf dem Polizeiamte Brühl-Stadt melden.

• **Die Schwalben sind wieder da!** In landwirtschaftlichen Kreisen rechnet man mit dem Erscheinen der ersten Schwalben um den 7. April herum. Auch in diesem Jahre hat man sie trotz der günstigen Witterung nicht eher beobachten können. Das Hauptheer der Schwalben ist ja noch nicht eingetroffen, nur vereinzelt sind sie angekommen. Hoffentlich bleibt das Wetter günstig, damit die lieben „Gottestierchen“ nicht allzu sehr zu darben haben in ihrer alten Heimat.

• **Rafensport.** Nachdem nun die Gruppenmeister der C-Klasse ermittelt sind, wurden nunmehr die Bezirksspiele zur Ermittlung des Bezirksmeisters ausgetragen. Dem Brühler Turnverein als ungeschlagenen Führer der Gruppe 1 stellt sich am Sonntag, den 11. April, nachmittags 4.30 Uhr, der Bisdorfer Fußball-Klub auf dem Platze des Lindenthaler Fußball-Vereins in Köln-Lindenthal an der Gleisstraße zum Zwischenrunden- und Ausscheidungsspiel, nachdem genannter Verein den Fußballklub Köln-Nord in der Vorrunde 3:4 schlug. Mögen unsere Leute mit gutem Mut antreten.

• **Die Aufstellung der staatlichen Sicherheitspolizei für Rheinland-Westfalen macht gute Fortschritte.** Die letzten schweren Unruhen haben erneut bewiesen, wie notwendig die „Grünen“ zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Industriegebiet sind. Durch die Steigerungszulagen haben sich die Gehaltsverhältnisse neben freier Verpflegung, Unterkunft und Kleidung auf 13.40 M. bis 20.90 M. je nach Dienstgrad und Ortsklasse erhöht. Es bietet sich deshalb für gediente Unteroffiziere und Mannschaften noch günstige Gelegenheit, bei der Sicherheitspoli-

zei in Beamtenstellung Verwendung zu finden. Vorbedingung ist tadelfreie bisherige Führung, Polizeidienstfähigkeit, einjährige Frontdienstzeit und Lebensalter zwischen 20 und 30 Jahren. Verheiratete können nur in Ausnahmefällen eingestellt werden. Bewerbungen sind mündlich oder schriftlich an die Polizeischule 1 in Wesel, Kaserne Feldart. Regt. 7; oder an einen Werbeposten in Dortmund, Siegen, Hamm, Arnsberg zu richten. Militärpaß, der Stammtrolleauszug, militärisches und polizeiliches Führungszeugnis und möglichst Zeugnisse früherer Arbeitsstellen sind erforderlich.

Weißer Sonntag in den Landgemeinden

• **O Morgen am Weißen Sonntag** ist für viele Kinder in den Gemeinden der Landbürgermeisterei Brühl der heißersehnte Tag ihrer Freude und wahrer Glückseligkeit herangekommen, an dem sie das unaussprechliche Glück haben, in der Umarmung ihres Herzens zum ersten Male den göttlichen Heiland am Tische des Herrn zu empfangen, nachdem sie in feierlicher Weise die Erneuerung des Taufgelübdes abgelegt haben. In kindlicher Unschuld ihres Herzens werden sie eins werden mit dem göttlichen Kinderfreund, der sie liebt und emporführen will zur Herrlichkeit des Himmels. Unvergänglich wird den Kindern dieser Tag, der mit Recht der schönste Tag des Lebens genannt wird, in Erinnerung bleiben. Darum ist der Tag der ersten hl. Kommunion auch ein Fest für die Erwachsenen, die in seliger Erinnerung sich des einst genossenen Glüdes noch erfreuen. Glücklich sind auch die Eltern und Anverwandten des Kommunionkinds, ja sie alle wollen Anteil nehmen an der Gnade die Gott der Herr über Familie und Gemeinde auspendet. Mögen alle die Gebete die aus reinem Herzen der Kinder zum Himmel steigen, nicht nur dem eignen Glücke gelten, sondern auch dem Glücke ihrer Eltern, Verwandten und all ihrer Wohltäter. Möge die Saat, die Kirche, Schule und Elternhaus in die jungen Herzen gelegt und die morgen durch die Eristkommunion ihre Triumphe feiert, aufgehen zur reichen Frucht. Mögen die Kinder mit Gottes Gnade die Kraft erhalten, das allezeit zu halten, was sie in feierlicher Stunde gelobt, allzeit treue Kinder der katholischen Kirche sein und bleiben zu wollen. — Damit das Glück der Kinder an ihrem Ehrentage ein allgemeines sei, ist ihnen auch ein sonniger Frühlingstag zu wünschen. Ein sonniger Tag mit klarblauem Himmel von dem die siegesthafte Sonne ihre Strahlen zur Erde sendet, und an dem die Natur im herrlichsten Frühlingsgewande erscheint, kann die Festesfreude nur noch erhöhen.

• **Kierberg, 10. April.** In hiesiger Pfarrkirche werden morgen am Weißen Sonntag 30 Kinder und zwar 12 Knaben und 18 Mädchen zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

• **Kierberg-Heide, 10. April.** Die Eristkommunikanten aus Heide und Grubswert, 36 an der Zahl, 18 Knaben und 18 Mädchen, begehen ihren Ehrentag in der neuen Rektoratskirche „Mariabühl“. Für die Kinder ist der morgige Tag daher ein besonderer Gedenktag.

• **Wochum, 10. April.** Die Zahl der Eristkommunikanten in hiesiger Gemeinde beträgt 12 Knaben und 13 Mädchen.

• **Schwadorf, 10. April.** In unserer Pfarre werden morgen 15 Kinder, 10 Mädchen und 5 Knaben zum Tische des Herrn geführt.

• **Berzdorf, 9. April. Unfall.** Ein Automobil geriet auf der Hauptstraße, da wo der Donnerstag dieselbe kreuzt, durch die Latteneinbaumung in den tiefgelegenen Bach hinein. Es bedurfte große Anstrengungen, um das Gefähr wieder flott zu machen. Der entstandene Sachschaden ist nicht bedeutend. Eine große Reihe Brilleffuhwerke hatte sich in der Zeit angesammelt, die fast die ganze Hauptstraße sperrten.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 11. April 1920. (Weißer Sonntag).

Kath. Pfarrkirche Brühl.

8.1. Messen: 6 Uhr. 7 Uhr. 8 Uhr. gem. hl. Kommunion der Mädchen. 9 Uhr. Docht. Vorher Prozession um die Kirche. 10.1. Uhr für die Kinder. 11.1. Uhr mit Predigt. — Nachm. 2.1. Uhr Osterandacht. — Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion für die Jungfrauenkongregation.

Klosterkirche.

Nachmittags 5 Uhr: Andacht für die Mitglieder des 3. Ordens

Katholische Pfarrkirche Bisdorf.

6 Uhr Frühmesse. 7.1. Uhr Abholen der Kommunion-Kinder. 8 Uhr feierliche Kommunion-Messe. 10 Uhr Docht. 3 Uhr Abholen der Kommunion-Kinder und Dankandacht. Nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion der 1. Abteilung der Kommunionkinder. Anmerkung: Vom nächsten Sonntag, den 18. April ab, beginnt die Schulmesse um 7.1. Uhr und das Docht um 7.10 Uhr.

Kath. Pfarrkirche Kierberg.

7 Uhr Abholen der Kommunionkinder an der kath. Schule in Kierberg. 7.1. Uhr Erneuerung der Taufgelübde 7.1. Kommunion-Messe. 9.1. Uhr letzte hl. Messe. 9.1. Uhr Abholen der Kommunion-Kinder an der Kaserne. 4 Uhr Dankagendasandacht. Montag vorm. 8 Uhr Dankagendasandacht.

Mariabühlkirche in Heide.

7 Uhr Abholen der Kommunionkinder von der kath. Schule in Heide. Die Gottesdienstordnung ist die gleiche wie in Kierberg.

Kath. Pfarrkirche Vadorf.

7.1. Uhr Frühmesse. 7 Uhr Abholen der Kinder von der Kapelle zur Pfarrkirche. 8 Uhr Predigt und Kommunionmesse. — Nachm. 3 Uhr Abholen der Kinder wie morgens. 4.1. Uhr Predigt. Aufnahme in die Jesus-Maria-Josef-Bruderschaft und Dankandacht. Montag 7 Uhr Dankmesse der Kinder und für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Jesu-Mar-Jos. Bruderschaft.

Kath. Pfarrkirche Schwadorf.

8.1. Messen: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe mit Eristkommunikantenfeier. 2.1. Uhr Dankagendasandacht.

Evangel. Gemeinde. Brühl.

10 Uhr Gottesdienst (Lied. Dr. Barnikol). 2 Uhr Sonntagschule. 4 Uhr Jungfrauenverein.

Bereinstalender

Sonntag, den 11. April 1920.

Kath. Jungfrauenverein: Nachm. 6 Uhr Versammlung im Josefshaus, wozu die Schwestern besonders eingeladen sind.
Kath. Gesellenverein: Wanderung ins Borgebirge. Abfahrt Markt 1.30 Uhr nach Merken. Bei ungünstigem Wetter abends 8 Uhr Versammlung.

Vorbedin-
denstfähig-
zwischen
in Mus-
nd münd-
h, Raserne
Dortmund,
paß, der
ches Fuß-
beitsstellen

inden

viele Kin-
Brühl der
lückigkeit
liche Glüd-
sten Male
empfangen,
des Tauf-
huld ihres
tlichen Kin-
zur Herr-
Kindern
Lebens ge-
ist der Tag
die Erwach-
t genossen
Etern und
alle wollen
Herr über
alle die Ge-
um Himmel
sondern auch
ihr Wohl-
d Elternhaus
hen durch die
hen zur rei-
s Gnade die
sie in feier-
r katholischen
itt das Glück
meines sei, ist
wünschen. Ein
dem die sieg-
und an dem
erscheint, kann

farfliche wer-
r und zwar 12
zum Tische des

Erstkommuni-
Zahl, 18 An-
rentag in der
die Kinder ist
enttag.

Erstkommuni-
Knaben und 13

er Pfarre wer-
5 Knaben zum

Ein Automo-
der Donnerbach

g in den tiefge-
strennungen, um
ntfandene Sach-
eiche Briefeffuhr-
die fast die ganze

Weinheimer.
r, Brühl.

ng
er Sonntag).

hl. Kommunion der
an die Kirche, 10 1/2
nachm. 2 1/2 Uhr Oster-
Kommunion für die

lieder des 3. Ordens
Bdorf.

Kommunion-Kinder.
hochant. 3 Uhr Ab-
t. Nächsten Sonntag
er Kommunionkinder.
8. April ab, beginnt
um 1/10 Uhr.

ra.
der kath. Schule in
aufgelöste 7 1/2 Com-
1/2 Uhr Abholen der
Danfagungsandacht.

ie.
in der kath. Schule in
je wie in Kierbera.

er.
Kinder von der Pa-
nionmiese. - Nachm.
1/4 Uhr Kredit. Auf-
halt und Dankandacht.
für alle lebenden und
Bruderschaft.

dorf.
aweite hl. Messe mit
ungsanandacht.
räbl.

er
1920.
erfassung im Josef-
sonders eingeladen sind.
Vorgebiete. Abfahrt
ünftigen Wetter abends

Die feierlichen Exequien

für die verstorbene
Frau Karl August Hofmann
Gertrud geb. Klein
finden Montag, 12. April morgens 8 Uhr
in der Pfarrkirche zu Brühl statt, wozu
freundl. einladen
Familien Hofmann und Klein.

Das Jahrgedächtnis

für unsere liebe, unvergessliche Tochter
und Schwester
Leni
findet Montag, 12. April morgens 8 3/4
Uhr in der Pfarrkirche statt, wozu frdl.
einladet
Familie Ph. Hartmann

Beamtenstellung als Wachmeister bei der Sicherheitspolizei.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern, werden
Anwärter für die Sicherheitspolizei von Rheinland und
Westfalen in Beamtenstellung zu folgenden Bedingungen
eingestellt:

Volle Polizeidienstfähigkeit,
Lebensalter zwischen 20 und 30 Jahren,
Größe möglichst nicht unter 1,70 m,
Mindestens 1 Jahr Frontdienst im Kriege,
Unverheiratet,
Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse.
Nach einer 12jährigen Gesamtdienstzeit in Armee,
Marine, Schutztruppe und sonstigen Reichs-, Staats-, oder
Kommunaldienst und Sicherheitspolizei, davon aber min-
destens 2 Jahre bei der Sicherheitspolizei, Anspruch auf
Beamtenheim und Dienstprämie von 2100 M.
Gehalt zwischen 1340 M. und 2090 M. täglich neben
freier Unterkunft, Kleidung, Verpflegung und ärztlicher
Behandlung. Meldung unter Beifügung eines selbstge-
schriebenen Lebenslaufes, polizeilichen Führungszeugnis,
militärischen Führungszeugnis, Militärpaß oder be-
glaubigten Stammbuchauszug und mögl. Zeugnisse
früherer Arbeitsstellen sind zu richten an:
Die Sicherheitspolizeischule I in Wesel Kaiserne Feld.
Art. Regt. 7 oder persönliche Meldung bei einem Werbe-
posten der Sicherheitspolizeischule I i. Königsberg, Hamm,
Siegen, Dortmund, Hannover, Arnberg, Dülmen.
Bei nach dem 1. Januar 1920 entlassenen Kriegsge-
fangenen genügt vorläufig anstatt d. Militärpapiere, der
Kriegsgefangenen-Entlassungsschein.
Für eine Anzahl gute Musiker sind noch Stellen offen.

Eröffnung am 15. April 1920

hierfür eine

Musik-Schule

Hauptfächer, Klavier, Geige, Theorie

Akadem. gebild. Lehrer.

Anmeldungen werden entgegengenommen

Kölner Hof, Kölnstraße

Auskunft dortselbst.

Bürstenwaren

Schrubber Waschbürsten Abseifbürsten

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Wilhelm Anderheiden, Köln

13-17 Jungengasse 13-17 am Bürgerhospital

Spezialität:

Wurzel-Waschbürsten, Fibrer-Schrubber,

Piafjabesen, Kofschbesen, Kopf-Saarbesen

und Handseger

aus echtem Material Saubere Handarbeit



Aparte neue Hüte

der neue Schläger

Die Glocke

in allen Modefarben,

Preislisten:

38.- 45.- 65.- 85.-

95.- 125.- 145.-

Besonders billig ein Posten

Stoff-Stepphüte

Preislisten: 32.- 39.- 48.- 55.-

in den allerneuesten Formen

von Mk. 29.50 an

Stroh Hüte

Nützen für Reise, Sport und Beruf

Brühl-Köln Kremer Köln-Ehrenfeld

Markt 26 Konfektionshäuser Subbelratherstr.

Nr. 182, Linie 31.

Für Zivil freigegeben

Für Zivil freigegeben

Fränkischer Hof

Köln, Komödienstrasse. Dir. Theo Winkel

NEU! NEU!

Im grossen Saale täglich, nachm. von 2 1/2 Uhr

Das grösste Filmwerk der Jetztzeit

Christus

6 Akte

Biographie des Erlösers Wundervoll koloriert

— Vollständig neu in Palästina aufgenommen —

Jede einzelne Szene ein Gemälde in wundervoller

Pracht. — In Deutschland noch nicht gezeigt.

Dezentos Familien-Programm. Erstklassige Musik

Anfang der letzten Vorstellung abends 8 Uhr

Preise der Plätze: Parkett 3 M., Seitenloge 4.50 M., Mittelloge 6 M.

Schönstes Geschenk für Kommunikanten

Restauration „Kölner Hof“

Inh.: S. Vendermacher.

Sonntag und Montag
von 11-1 und nachmittags von 4 Uhr ab

Großes

Künstler-Konzert

unter Leitung des Herrn Willy Janien

f. f. Weine und Biere

Außerdem echt Kölsch vom Fass

Es ladet frdl. ein S. Vendermacher.

Pingsdorfer Hof

C. G. Vogel

Sonntag, vormittags ab 11 Uhr

GARTEN-KONZERT

Nachmittags von 3 Uhr ab

Geschl. Ball

Auf nach Badorf

Der Junggesellen-Verein Eintracht

veranstaltet am Sonntag den 11. April

abends 7 Uhr im Saale des Herrn Wilh.

Esfer ein

humoristisch. Konzert

Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Auf nach Berzdorf

Am Sonntag, 11. April von nachm. 3 Uhr ab

Geschloss. Ball

im Saale des Herrn Wilhelm Badorf,

wozu frdl. einladet

Junggesellen-Verein Abingold Berzdorf

Auf nach Heide!!

Sonntag, den 11. April 1920

von nachmittags 4 Uhr ab

Geschloss. Ball

wozu freundlichst einladet

Turn-Club Heide

Mehrere Schanzenbinder

für größere Arbeit sofort gesucht.

Meldungen: Montag, 12. April, vorm. 11 Uhr im

Gasthof zum Kronprinzen, Markt

Kochfrau auch Kriegerwitwe

ohne Kinder, für herrschaftlichen Haushalt (2 Personen)

auf dem Lande bei Köln bei sehr hohem Lohn sofort ge-

sucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter J. W. 281

an die Expedition.

Sehr preiswert!

Herren-Anzüge la. Stoffe

la. Verarbeitung

zu Mk. 750, 550, 500, 450 und 295.

Burschen-Anzüge la. Stoffe

la. Verarbeitung

zu Mk. 590, 450, 390, 325 und 235.

Jünglings-Anzüge la. Stoffe

la. Verarbeitung

zu Mk. 380, 360, 325, 180 und 128.

Herren-Hosen la. Stoffe

la. Verarbeitung

zu Mk. 290, 275, 210, 160, 170, 165, 140, 110, 99 u. 57.

Knaben-Anzüge in sehr großer

Auswahl

Kaufhaus

Ludwig Meyer & Co.

Köln, Severinstraße 83-85

Junge 14-16 Jahre alt,

gelocht, in der Geschäftsst.

Zuverlässiger älter. Mann

f. Vertrauensposten

o. f. leichte Beschäft. Ausf. G.

2 Kräftige

Arbeiter

gegen hohen Lohn gesucht.

Zu erfragen

Schützenstraße 3.

Junger Mann sucht für

halbe Tage

Beschäftigung

Schulentlassener Junge

sucht Stelle als Schlosser-

oder Drehereibehälter.

Angeb. u. P. K. 285 a. d. G.

Wer übernimmt zuverl. Mann

Vertrauensposten

ab. sonst. leichte Beschäftigung

Näheres in der Geschäftsst.

Ehrliche Frau nimmt

Wäsche z. Waschen

ins Haus. Näheres Gesch.

Ehrliches, fauberes

Stundenmädchen

für vormittags gesucht.

Frau Dr. Bier,

Kaiserstraße 15 part.

Sauberes zuverlässiges

Mädchen

ge sucht. Friedrichstr. 9.

Stundenmädchen

oder Frau

bei gutem Lohn sofort ges.

Kaiserstr. 113.

Junges Mädchen

mit gut. Zeugnis und gut.

Handchrift sucht Anfangs-

stelle auf Büro. Adresse zu

erfragen in der Geschäftsst.

Ordent. Waschfrau

Montags und Dienstags alle

4 Wochen gesucht.

Frau Kröning, Kaiserstr. 32.

Ord. Dienstmädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Mühlentstraße 36.

2 Mädchen

ge sucht für Küche und Haus-

arbeit.

Kantine Kinden.

Vereinigte Bille, Knapfstr.

Anfangsstellung

für meine Tochter gesucht.

Rechenbildung, Engl. Franz.

Stenographie sowie gute

Handchr. Gef. Off. u. W. R.

6477 an die Gesch. erb.

Besseres gut empfohl.

Mädchen

für kleinen Haushalt sofort

ge sucht. Mithrasstr. 53

Anfänger Herr sucht

möbl. Zimmer

Offerten unter B. D. 6476

an die Geschäftsstelle.

2-4 Zimmer-Wohnung

sucht Beamter gleich oder

später. Offerten unter A. G.

283 an die Geschäftsstelle.

Wohnungsrationierung

Wer überläßt jung. Ehep.

Wohnung

von 3-4 Zimmern und Küche

gegen hohe Miete. Offert.

unter H. H. 288 an d. Gsch.

In Brühl oder nächster

Umgebung ein Haus mit 8

bis 8 Räumen, Stallung u.

Gemüsegarten zu kaufen ge-

sucht. Angebote unter A. B.

287 an die Gesch. d. Bg.

Junges Fräulein (Schnei-

derin) sucht einfach

möbliertes Zimmer

i. nur ordentl. Hause. Selb.

sucht auch noch Stunden i. Näh.

außer d. Hause. Angeb. u.

P. P. 284 an die Geschäftsst.

6-7-Zimmer-

Wohnung oder

Einfamilienhaus

von besserer Beamtenfamilie

zu kaufen oder zu mieten

ge sucht. Angebote unter D.

W. 281 an die Geschäftsst.

d. Bg. erbeiten.

Zu verkaufen

1 Teppich Gr. 3x4m Mk. 5000

1 " " 2,5x3,5 " 3800

1 " " 2x3 " 2500

1 Divand. Gr. 30x170 cm

Mk. 4500 a. va engl. Mohairw.

1 Divand. Gr. 30x170cm

Mk. 3500 1 Divand. Größe

300x170 cm Mk. 2500

Anfragen unter Z V 253 be-

förbert die Exped. d. Reita.

Schwarzer steiler Hut

wie neu, Größe 56 zu verk.

Königsstr. 213.

Junges Ehepaar sucht gut

erhaltenen, gebr., weißen

Schuh

Näheres in der Gesch.

1 Paar elegante hohe

Schuhe

Friedensware Gr. 39 preis-

wert zu verkaufen. Wo lag

die Geschäftsstelle.

Wegen Platzmangel

Kommode, eich. Büffelschrank,

Grammophon mit Platten,

Waschb. 3 fass., lederner

Chausseur-Anzug, 2 Muster-

soffer und dergl. mehr

zu verkaufen.

Mühlstr. 93.

Geschäfts-Verkauf!

Unitätsbedarf verkauft seit

über 15 Jahren gut einge-

führtes, nachweisbar la. ren-

tabiles Reinigungs-Institut

compt. mit Mt. 2

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

POSTSCHECKKONTO 79898

KURZE DARSTELLUNG DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS WIRD AUF WUNSCH ÜBERSANDT

Kaufmännische Privatschule

G. Albenburg, Köln,
9 Postelstraße 9
Ausbildung in sämtlichen kaufmännischen Fächern
Französisch - Englisch
Einzelbücher, Halbjahres- und Jahreskurse,
Tages- und Abendunterricht.
Gegründet 1893. Fernspr. A 7541.

Phorosan-Heil-Institut

Ambulatorium

f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Köln, Mauritiussteinweg 75 I.
Telefon A 3213

Ord. Arzt: Dr. med. Franz Wagner

Sprechstunden von 10-1 u. 3-6 Uhr

Getrennte Warteräume :: Fast schmerzlos.
Gonorrhoe-Behandlung nach dem neuen
Phorosan-Verfahren. Vorzügl. Heilerfolge.
Blutuntersuchung. Behandlung von Haut-
Krankheiten, Syphilis, nervösen Schwächen
u. anderen sexuellen Störungen. Aufklärungs-
Broschüren über das neue Phorosanverfahren
durch das Phorosan-Heil-Institut.

Luxus- und Arbeitsgeschirre

in braun, schwarz und Lackleder.
Kummet u. Harnen stets vorrätig und werden nach
Mass angefertigt.

Treibriemen in jeder Breite und Stärke
stets auf Lager.

Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Sattlerei Fr. P. Niedecken, Köln, Pfälzer Strasse 62.

Samen-Handlung

Franz Schneider, Köln
Weidengasse 89 Tel. B 3759
empfiehlt

alle Garten- und Feldsämereien

in durchaus zuverlässiger Qualität
zu billigsten Preisen.
Preisliste gerne zu Diensten

Hingerichtet

sind alle Augen auf die Haus-

No 37

Gertrudenstrasse 37, Köln
von der Breitestraße rechts, 3. Haus in der
Ecke im Tuch- und Maßgeschäft Wagner.

Durch Selbstanfertigung aus guten Stoffen bin
ich in der Lage, Herren-Anzüge, Ulster u. Pa-
letots zu 265,-, 290,-, 325,- bis 600,- Mk.,
dito für Burschen 175,- bis 400,- Mk.
Knabenanzüge 80,- bis 100,- Mk. zu liefern.
Anzüge nach Mass noch sehr preiswert. Rein-
wollene Stoffe auch meterweise in grosser
Auswahl zu verkaufen.

WAGNER
Bahn wird vergütet.

Winter - Köln

Samenhandlung, Marsilstein 25
Spezialhaus für Marktgärtner
empfiehlt

erstklassige Gemüsesamen Futterrüben-Samen

Gras- und Feldsamen jeglicher Art
Prima deutscher Rotklee Samen seidelfrei
Grosse Spezialität

Bemusterte Angebote und Preisverzeichnis
zu Diensten

Bau- und Düngelalt

Fälschdünge Sirentorf

an den billigsten Tagespreisen laufend lieferbar.
F. T. Lang & Co., G. m. b. H.
Köln-Ehrenfeld, Berrenrathstrasse 107, (Nähe Südbahnhof)

Für Trauer!

Jackenkleider, Tailorkleider, Mäntel,
Blusen, Röcke, Hüte, Schuhe, Handschuhe,
Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,

Severinstr. 83-85, Ecke Jakobstr.

Damenhüte

Garnierte Damenhüte . . . 75.- 65.- **45.-** Kommunionhüte 45.- 35.- **22.50**

Damen-Sporthüte 65.- 42.- **32.50** Kinder-Matrosenhüte . 36.50 24.50 **14.50**

Hutformen in allen Preislagen. Blumen, Reiher, Putzzutaten.

Trauerhüte in grösster Auswahl. Aufarbeiten getrag. Hüte schnellstens

Fedor Samuel, Köln

Glockengasse 1, Ecke Herzogstrasse (gegenüber der Kolumbakirche).

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt & Schwerger

Köln Rh. = Schilderg. 107

gegenüber der Krebsgasse • Telefon B. 9546 Billige Preise

Große Lager

in- u. ausländischer Stoffe für
Herren- u. Damenbekleidungen

Täglich Eingang von Neuheiten

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 Wilh. Heyden Fernsp. A. 3094
Köln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 193

Haushaltungswäsche,
Gardinen, Herrenstärkewäsche
schränkerfertig in tadelloser Ausführung.

Spezialabteilung für Gewichtswäsche

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.
Bestellungen erbeten an obige Adresse.

Färberei

chem.

Reinigung

Erstkl. Einrichtung mit elektr. Betrieb

R. Engelskirchen
nur Kirchstrasse 8

Filiale: Bonn a. Rh., Friedrichstrasse 11

Lieferzeit 6 Tage.

Garantie für gute saubere Arbeit.

Trauersachen in kürzester Zeit.



Empfehle

Taschenuhren, Armbanduhrn,

Alpaka-Taschen Gold-Trauringe

sow. alle Arten Uhren u. Goldwaren

in grosser Auswahl

Reparaturen innerhalb 3 Tagen unter Garantie

O. H. Schulz, Köln

Hohe Pforte 2a u. Mühlenbach 1-5

Telefon B 2887

Kunst- u. Handarbeits-Schule

von Frau Frieda Siebel.

Unterricht in allen Handarbeiten, von den einfachsten
bis zu den feinsten. Tögl. von 2-5 Uhr außer Samst.
Anmeldungen erbeten: Hermannstrasse 14.

A. B. P.

Amerikanisch. Vergnügungs-Part
Köln-Riehl, Goldene Ede

Eröffnet.

Täglich von 3 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends
geöffnet.

Part-Orchester

Dirigent Musikdirektor Max Granzow.

Die neuesten Schlager auf dem Gebiete
der Belustigung sind in Betrieb

Humor - Frohsinn - Vergnügen

Eintritt 50 Pfg. Saisonkarten Mk. 10

Sehr preiswert!

Entzückende

Kommunion-Kleider

weiss schwarz farbig

Jackenkleider

Covercoat-Mäntel

Seiden-Mäntel

Blusen

Kostüm-Röcke

Kaufhaus

Ludwig Meyer & Co.

Köln, Severinstrasse 82-85

Friesen- palast

das erste
und führende

Varieté-Theater

Köln's

Täglich ab 7 1/2 Uhr

Spezialitäten-

Vorstellung

mit dezentem

Familien-Programm

An Wochentagen

Kassenöffnung 5 Uhr

Einlass 5 1/2 "

Konzertbeginn 7 "

Beginn d. Vorst. 7 1/2 "

An Sonn- u. Feiertagen

Kassenöffnung 3 Uhr

Einlass 5 "

Konzertbeginn 5 1/2 "

Beginn d. Vorst. 7 "

Wein-, Café-, Tee-Salon

Geöffnet

ab 6 1/2 Uhr nachm.

Künstler-Konzert

Vorbereitung

auf alle Klassen höherer

Gebirgsarten, zum

Einjährigen-, Prima- und

Abitur-Examen

Knaben-Pensionate

Privatlehrer Braun

B. A. B.

Köln, Wobrenstr. 3 Tel. 13761

Pianos

Flügel

Harmoniums

in grosser Auswahl.

E. Krähmer,

Köln, Ehrenstrasse 102.

Frings Tierpark,

Köln, Aachenerstr. 126

gleich am

Aachener

Tor.

Stets Aus-

wahl von

Schub- und

Ständerbunde an d. Billigst.

Preisen. Scheren, Kupferen

Dressieren. Billigst. Berechn.

Antauf aller Kaffeekanne.

Nähgarn

in schwarz u. weiss vorrätig

Neumann, Köln

Wahrheitsstrasse 9, am

Sonnenhofstrasse.

Bettmatten!

Befreiung sof. Alter u. Ge-

schlecht angeb. Ansk. ums

Josef Kistler, Reichert-

hausen a. Illm 104 a Obby.